

Boletus	Jahrg. 15	Heft 1	1991	S. 8–9
----------------	------------------	---------------	-------------	---------------

ULLA TÄGLICH

Bolbitius coprophilus – erneut im Freiland gefunden

Bisher ist in der DDR von *Bolbitius coprophilus* (PECK) HONGO nur ein Fundort im Freiland bekannt geworden (HÜBSCH 1985). Die Art, welche aus Nordamerika von PECK als *Pluteolus coprophilus* beschrieben wurde, dort auf Pferdemist wächst, tritt in Europa vor allem in Gewächshäusern auf gedüngtem Substrat auf. Da deshalb angenommen werden kann, daß diese Pilzart zu den wärmeliebenden zählt, bot der warme Sommer 1989 gute Wachstumsbedingungen.

Im Juli dieses Jahres wurde *Bolbitius coprophilus* im Raum Merseburg auf einer Viehkoppel auf Pferdemist wachsend beobachtet. Da zunächst nur drei ältere Fruchtkörper gefunden wurden, welche schon stark ausgebleicht und durch die heiße Witterung leicht getrocknet waren, konnte der Fund zunächst nicht eindeutig bestimmt werden. Zwar eindeutig zu *Bolbitius* gehörig, unterschied er sich makroskopisch von *Bolbitius vitellinus* (PERS.: FR.) FR. durch das gänzliche Fehlen von gelben Farben, sowie mikroskopisch durch viel breitere Sporen. Kurze Zeit später wurden erneut noch zweimal mehrere Fruchtkörper gefunden, anhand derer nun sicher die Merkmalsvariabilität junger und älterer Exemplare festgestellt werden konnte. Dadurch war auch die Zuordnung zu *Bolbitius coprophilus* (PECK) HONGO möglich. Die makroskopischen wie auch die mikroskopischen Merkmale ergeben eine gute Übereinstimmung mit den von KRIEGLSTEINER et al. (1983) und HÜBSCH (1985) angegebenen.

Beschreibung des Fundes

Hut 50 – 60 mm, jung hellgrau mit zartrosa Schimmer, zur Hutmitte hin hellrot bis hellfleischfarben, älter ausbleichend, hellocker mit graurosa Schein, anfangs glockig, schnell flach ausgebreitet, in der Mitte leicht gebuckelt, Hutrand ca. zur Hälfte stark gerieft, sehr dünnfleischig, fast häutig, Oberfläche klebrig-schmierig.

Stiel 60 - 70/4 - 7 mm, Stielfleisch rosa, Oberfläche weiß genattert, hohl, Basis leicht keulig, bei älteren Fruchtkörpern entfärbt sich das Fleisch graugelblich und die Oberfläche wird glatt.

Lamellen jung hellgelblich, alt rostbraun, fast frei, Pleurocystiden blasenförmig, Cheilocystiden flaschenförmig, leicht kopfig, relativ dickwandig.

Sporenstaub rostbraun. Sporen breit elliptisch – zitronenförmig, mit zentralem Keimporus, 12,5 - 16,25 (17,5)/7,5 - 10(11,25) µm, meist 13,75 - 15/8,75 µm.

Fundort DDR, Bezirk Halle, Flur Trebnitz - Kreypau, MTB/Q 4638/3, Viehkoppel, auf vorjährigem, teilweise schon stark abgebautem Pferdemist, 10.07., 01.08. und 16.08.89, leg. et det. U. TÄGLICH, rev. P. HÜBSCH, Beleg im Herbarium der Fachgruppe Mykologie Merseburg.

Der Standort wurde dann in der Folgezeit noch mehrfach abgesucht und es wurden dabei außerdem folgende Pilzarten auf gleichem Substrat (Pferdemist) wachsend beobachtet: *Conocybe rickenii* (J. SCHFF.) KÜHNER, *Conocybe subovalis* (KÜHNER ex

KÜHNER & WATL., *Conocybe pubescens* (GILL.) KÜHNER sensu KÜHNER & ROMAGNESI, MOSER, non KÜHNER 1935, *Coprinus cordisporus* GIBBS., *Coprinus niveus* (PERS.: FR.) FR., *Coprinus radiatus* (BOLT.: FR.) PERS., *Panaeolus fimicola* (FR.) QUÉL., non sensu RICKEN, *Panaeolus sphinctrinus* (FR.) QUÉL., *Stropharia semiglobata* (BATSCH: FR.) QUÉL. und *Crinipellis stipitaria* (FR.) PAT.

Besonders *Coprinus niveus*, *Panaeolus sphinctrinus* und *Coprinus cordisporus* traten sehr zahlreich auf. Durch anhaltende Trockenheit im Spätsommer wurde dem Pilzwachstum ein Ende gesetzt, so daß weitere Begehungen des Standortes erfolglos waren.

Für die Revision des Fundes möchte ich Dr. P. HÜBSCH, Weimar, danken.

Literatur

HÜBSCH, P. (1985): *Bolbitius coprophilus* – Erstfund für die DDR.
Mykolog. Mitteilungsblatt 28: 47 - 50

KREISEL, H. (1987): Pilzflora der Deutschen Demokratischen Republik. Basidiomycetes (Gallert-, Hut- und Bauchpilze). Jena

KRIEGLSTEINER, G. et al. (1983): Über neue, seltene, kritische Makromyceten in der Bundesrepublik Deutschland IV. Z. Mykol. 49 (1): 73 - 105

MOSER, M. (1983): Die Röhrlinge und Blätterpilze. Band II b/2 der Kleinen Kryptogamenflora, begründet von W. GAMS. Jena

WATLING, R. (1982): *Bolbitiaceae: Agrocybe, Bolbitius & Conocybe*. British Fungus Flora 3. Edinburgh

Anschrift der Verfasserin:

U. TÄGLICH, Domstr. 2, Merseburg, DDR - 4200

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Täglic Ulla

Artikel/Article: [Bolbitius coprophilus - erneut im Freiland gefunden 8-9](#)